

## **Arbeitssieg für die KTV zum Abschluss** Knapper 45:38 Erfolg über die TSG Grünstadt

(chi). Einen knappen 45:38 Arbeitssieg konnten die Rieser Kunstturner am letzten Wettkampftag der 2. Bundesliga Süd gegen die TSG Grünstadt einfahren. Ohne Mike Dörner tat man sich gegen die Pfälzer einmal mehr äußerst schwer und konnte erst mit dem letzten Reckturner Thomas Radler die zum Sieg benötigten Punkte gewinnen. In der Abschlusstabelle stehen die Rieser, da die beiden Kontrahenten um die vorderen Tabellenplätze KTG Heidelberg und TG Grötzingen/Berghausen ebenfalls siegten, mit 11:3 Punkten auf einem guten dritten Platz.

Etwas unsicher begannen die Schützlinge von Jürgen Wundel am Boden. Bei Claudius Hingst summierten sich die kleinen Standfehler, so dass die ersten drei Score Punkte des Tages an den Gastgeber gingen. Alexander Mugrauer konnte mit einer tollen Bodenkür sein Duell unentschieden gestalten und Roland Kiraly, der seine beste Bodenübung im Dress der KTV zeigte und die Rieser Höchstwertung von 13,65 erhielt, musste Grünstadts Ausnahmeturner Alexander Pogoreltsev nur zwei Punkte überlassen. Der letzte Rieser Thomas Radler hatte jedoch wie seine drei Mitstreiter mit dem alten, ungleichmäßigem Boden zu kämpfen und war daher nicht so souverän wie gewohnt. Da sein Duell ebenfalls Remis endete, ging erstmals in diesem Jahr das Startgerät verloren. Den 5:0 Vorsprung des Gastgebers wollten die Nördlinger möglichst schnell am Pauschenpferd wettmachen, doch als Starter zog Grünstadt abermals sein Ass Pogoreltsev. Trotz seiner besten Saisonübung musste sich Tobias Bauer dem russischen Ausnahmekönner mit den maximalen fünf Punkten geschlagen geben. Dies waren allerdings die einzigen Punkte der Hausherren am Pauschenpferd, da ihre drei weiteren Turner nicht annähernd am Wackelgerät der Turner dieses Niveau besaßen. Thomas Radler knöpfte seinem Gegenüber ebenso wie Thomas Öttle und Roland Kiraly die maximalen fünf Zähler ab, obwohl alle drei wie auch Tobias Bauer vom sehr harten B-Kampfgericht hohe Abzüge bekamen. Mit 12,65 erzielte Kiraly die beste Note; Radler (12,20), Öttle (12,15) und Bauer (11,80) blieben mit ihren Wertungen nur wenig unter der des ungarischen Nationalturners. Mit 15:5 ging das Pauschenpferd deutlich an die KTV, die dadurch die Führung im Wettkampf übernahm. Enger war die Begegnung wieder an den Ringen, wo die Rieser knapp mit 10:7 die Oberhand behielten. Roland Hagner zeigte als Starter eine starke Vorstellung, da sein Kontrahent aber fast einen Punkt mehr Ausgang hatte, musste der Wechinger drei Score Punkte abgeben. Erste Diskussionen mit dem Kampfgericht gab es nach dem zweiten Duell zwischen Alexander Mugrauer und Alexander Pogoreltsev. Mugrauer holte trotz eines Fehlers bei der Felge in den Handstand starke 12,80 Punkte und konnte so den Grünstädter auf „Vier“ halten. Zweimal die maximalen fünf Zähler sicherten anschließend Thomas Öttle und Roland

Kiraly. Öttele wurde nach einer schwach vorgelegten Kür von Betreuer Wolfgang Eichmeier ans Gerät gehoben. Er präsentierte seine schweren Krafthalten souverän und gewann seinen Vergleich zu Recht. An seinem Paradegerät den Ringen holte Roland Kiraly mit 13,90 die Tageshöchstnote, der die Hausherren nichts entgegen setzen konnten. Mit einem 25:17 Vorsprung für die KTV ging es in die Halbzeitpause.

Am Sprungtische zog die KTV gleich zu Beginn seinen Trumpf Roland Kiraly, der mit 14,90 auf seinen tollen Jurtschenko mit Doppelschraube die beste KTV Wertung erhielt und vier Zähler sicherte. Nachdem der zweite Springer des Gastgebers auf dem Hosenboden landete, setzte man KTV Kapitän Claudius Hingst dagegen. Dieser zeigte einen sauberen Tsukahara gestreckt, bekam aber unverständlicherweise nur zwei Score Punkte, was zu heftigen Diskussionen und der späteren Ermahnung der beiden Mannschaftsführer führte. Alexander Mugrauer legte als Dritter einen sehr schönen Tsukahara gestreckt mit Schraube vor, der dem Kampfgericht 14,55 wert war. Allerdings konterten die Pfälzer mit dem ehemaligen russischen Nationalturner Pogoreltsev, welcher diesen Sprung mit einer Drehung mehr beherrscht. Mit 15,20 – der Tageshöchstnote – sicherte er vier Zähler. Der letzte Rieser Thomas Radler hatte leichte Probleme bei der Landung seines Sprungs, so dass weitere zwei Score Punkte verloren gingen und der Sprung 6:6 endete. Die knappe 8-Punkte-Führung baute zunächst Alexander Mugrauer am Barren aus. Der Harburger wählte nach einer spitzenmäßigen Kür zwar die einfache Variante seines Abgangs, was trotzdem für vier Punkte reichte. Ein äußerst wichtiges Unentschieden konnte Thomas Radler dann Pogoreltsev abringen. Radler legte die beste Barrenübung der Saison vor und wurde zur Freude der KTV'ler mit der besten Rieser Wertung von 13,45 belohnt. Da Pogoreltsev seinen Abgang auf dem Hintern landete konnte er kein Kapital heraus schlagen. Nach einer 13,70 der Hausherren musste Claudius Hingst ans Gerät. Bis zum Abgang war Hingst fehlerfrei, doch dann stürzte er beim Abgang und verdrehte sich zu allem Überfluss den Knöchel. Nicht nur fünf Punkte gingen verloren, sondern am Königsgerät Reck fehlte nun ein eingeplanter Turner. Die Gerätewertung (9:5) sicherte Oldie Dusan Hilbert mit der Maximalpunktzahl. Der 43-jährige komplettierte den „Sechskampf der Ausländer“ bei der KTV an den letzten zwei Geräten und ließ seinem Gegner nach einer grandiosen Kür (13,45), die er mit Doppelsalto gebückt beendete, nicht den Hauch einer Chance. Mit einem beruhigenden 12 Punkte Polster ging es nun ans Königsgerät Reck. Hier gab Martin Stadelmann, der für seinen verletzten Kapitän einspringen musste, gegen eine tolle Kür des Gastgebers zunächst fünf Score Punkte ab. Als anschließend Pogoreltsev einmal mehr hochklassig turnte, setzte KTV Betreuer Wolfgang Eichmeier Wilfried Hofer. Für den Routinier gab es in diesem Vergleich trotz guter Übung nichts zu holen, und der Vorsprung schrumpfte nach dem zweiten „Fünfer“ auf zwei Punkte zusammen. Die KTV hatte jetzt noch die beiden Asse Dusan Hilbert und Thomas Radler, die den Sieg einfahren sollten. Zunächst legte Hilbert vor, der

nach glänzender Übung beim Abgang in die Matte griff. Grünstadt ließ sich nicht zweimal bitten und gestaltete das Duell unentschieden. Jetzt lag es am letzten Rieser Thomas Radler, die Begegnung nach Hause zu bringen. Dieser behielt trotz hohem Druck die Nerven und legte eine 13,50 vor. Da Grünstadt nur noch seinen schwächsten Reckturner in der Hinterhand hatte, gab es fünf Score Punkte für die KTV, die von Turnern und Fans viel bejubelt wurden.

Der 45:38 Erfolg über Grünstadt rundete eine für die KTV erfolgreich verlaufene 19. Bundesligasaison ab. Zwar musste man eine vermeidbare Niederlage gegen Grötzingen/Berghausen hinnehmen, doch letztendlich schrammte man nur knapp an der zweiten Meisterschaft der Vereinsgeschichte vorbei. Mit einem Score Punkt beim 36:36 Unentschieden gegen den Topfavoriten Heidelberg wäre diese Sensation möglich gewesen. Mit dem dritten Platz in der Abschlusstabelle der 2. Bundesliga Süd wurde das Ziel der KTV Verantwortlichen um Manager Walter Eichmeier in den vorderen Tabellenregionen mitzuturnen erreicht.

#### Wertungen (Score Punkte in Klammern)

Boden: Hingst 12,05 (0) / Mugrauer 12,65 (0) / Kiraly 13,65 (0) / Radler 12,80 (0)  
Seitpferd: Bauer 11,80 (0) / Radler 12,20 (5) / Öttle 12,15 (5) / Kiraly 12,65 (5)  
Ringe: Hagner 12,80 (0) / Mugrauer 12,75 (0) / Öttle 12,15 (5) / Kiraly 13,90 (5)  
Sprung: Kiraly 14,90 (4) / Hingst 13,35 (2) / Mugrauer 14,55 (0) / Radler 13,60 (0)  
Barren: Mugrauer 12,65 (4) / Radler 13,45 (0) / Hingst 11,45 (0) / Hilbert 13,45 (5)  
Reck: Stadelmann 11,25 (0) / Hofer 12,25 (0) / Hilbert 13,00 (0) / Radler 13,50 (5)